

## **Niederschrift zur 13. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung (Sondersitzung) des Stadtrates**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 24.02.2026
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:21 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad Ems
<b>veröffentlicht:</b>	Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 08/2026 vom 19. Februar 2026

### **Anwesend sind:**

#### **Unter dem Vorsitz von**

Herr Oliver Krügel

Stadtbürgermeister

#### **Von den Beigeordneten**

Herr Bernd Geppert

- 2. Beigeordneter, ohne Ratsmandat -

Herr Birk Utermark

- 3. Beigeordneter, ohne Ratsmandat -

#### **Von den Ratsmitgliedern**

Frau Inge Beisel

Frau Gisela Bertram

Herr Manfred Brückmann

Herr Rüdiger Glodek

Herr Sascha Häcker

Herr Uwe Hausen

Herr Bernd Hewel

Herr Jörg Kaffine

Herr Alexander Kirsch

Herr Daniel Krügel

Herr Peter Meuer

Herr Frank Piroth

Frau Jennifer Redert

Frau Petra Spielmann

Herr Achim Wunsch

#### **Von der Verwaltung**

Herr Uwe Bruchhäuser

- Bürgermeister der Verbandsgemeinde -

Herr Felix Gutfrucht

- GB 1; Schriftführer -

Herr Lars Hilgert

- Leitung GB 4 -

Frau Ann Janin Waltemathe

- GB 3 -

**Es fehlen:**

**Von den Beigeordneten**

Herr Frank Ackermann

- entschuldigt; Erster Beigeordneter ohne  
Ratsmandat -

**Von den Ratsmitgliedern**

Herr Igor Bandur

Herr Dirk Beckenbach

- entschuldigt -

Herr Michael Brüggemann

Herr Jan Martin Chrost

- entschuldigt -

Herr Thomas Fischbach

- entschuldigt -

Herr Michael Held

- entschuldigt -

Frau Jennifer Kögler

- entschuldigt -

Herr Klaus Ohnhäuser

- entschuldigt -

Herr Markus Wieseler

- entschuldigt -

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Beratung über Entwurf des Verkehrskonzeptes
3. Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung der Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems-Nassau über die Festsetzung von Parkgebühren für die Stadt Bad Ems vom 08.01.2026; Anhörung des Stadtrates  
Vorlage: 3 DS 17/ 0185
4. Durchführung des Abendmarktes als festgesetzte Marktveranstaltung  
Vorlage: 3 DS 17/ 0179
5. Förderantrag (KKP) zur Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026“ zum 5-jährigen UNESCO-Jubiläum der Great Spa Towns of Europe  
Vorlage: 3 DS 17/ 0186
6. Anträge der Fraktionen
- 6.1. Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2026 auf Ausstattung des Kunstrasenplatzes im Stadion Silberau mit einem Defibrillator (AED)
7. Verschiedenes
- 7.1. Ampelanlage Bleichstraße

**Protokoll:**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Stadtbürgermeister Krügel begrüßt die Vertreter der Firma Vertec GmbH sowie den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Uwe Bruchhäuser. Zudem begrüßt er den Pressevertreter der Rhein-Lahn-Zeitung Herrn Dr. Galonska, alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der Verwaltung.

Der Vorsitzende bittet um Zustimmung zur Ergänzung der Tagesordnung um einen Punkt im nichtöffentlichen Teil aufgrund von Dringlichkeit in der Sache. Der Stadtrat stimmt der Erweiterung einstimmig zu.

**Öffentlicher Teil****TOP 1 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende übergibt nach Eröffnung der Sitzung das Wort an die Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Frau Beisel, für eine Mitteilung. RM Beisel teilt mit, dass das RM Redert der SPD beigetreten ist und sich nunmehr auch der SPD-Stadtratsfraktion angeschlossen hat. Eine entsprechende schriftliche Mitteilung an den Stadtbürgermeister ist erfolgt.

Stadtbürgermeister Krügel teilt im Anschluss mit, dass in der letzten nicht öffentlichen Stadtratssitzung der Fischereipachtvertrag um zwölf Jahre verlängert wurde und die Zustimmung zu einem städtebaulichen Vertrag zur Änderung des Bebauungsplans Kurgebiet 240 Bismarckhöhe Bad Ems erfolgte.

**TOP 2 Beratung über Entwurf des Verkehrskonzeptes**

Der Vorsitzende begrüßt die Vertreter des Ingenieurbüros VERTEC und erläutert eingangs, dass es sich beim Verkehrskonzept um einen Maßnahmenplan handelt, dessen Einzelmaßnahmen entsprechen in den Haushalt aufzunehmen und anschließend umzusetzen sind. Ergänzend soll sein Parkraumkonzept erarbeitet werden. Zur Klärung, ob hierfür ein Vergabeverfahren erforderlich ist, soll ein Angebot der VERTEC GmbH eingeholt werden.

Die Vertreter des Ingenieurbüros präsentiert zunächst allgemein Informationen und anschließend den aktuellen Stand. Die Planungskonzepte wurden nach Bürger- und Gremienbeteiligung erarbeitet mit dem Leitbild, alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt zu berücksichtigen und attraktive, sichere Verkehrssysteme zu schaffen. Zuerst werden die Maßnahmen für den Radverkehr erläutert, inklusive eines Beispiel-Maßnahmensteckbriefs. Danach folgen Beispiele für den Fußverkehr; mehrere Maßnahmen greifen ineinander, insbesondere sind Fuß- und Radwege vielfach gemeinsam zu prüfen.

Gegenstand der Präsentation ist ebenfalls der ÖPNV (u. a. zusätzliche Bushaltestellen und barrierefreier Ausbau bestehender Haltestellen). Stadtbürgermeister Krügel ergänzt, dass hierzu bereits Termine stattgefunden haben und der Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) sowie die Kreisverwaltung

Rhein-Lahn einverstanden sind, dass das Gesprächsprotokoll der VERTEC GmbH zugeleitet wird.

Für den motorisierten Individualverkehr werden Geschwindigkeitsregulierungen (Tempo 30/20), die Prüfung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Silberau/Viktoriaallee sowie Fragen der Parkraumbewirtschaftung benannt. Zur Öffentlichkeitsarbeit wird vorgeschlagen, die Bürgerinformation über das Ratsinformationsportal hinaus durch Veröffentlichungen zu erweitern, damit Fortschritte sichtbar werden und Bürgerideen erkennbar einfließen.

Der Vorsitzende weist ergänzend darauf hin, dass beim barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt viel zu tun sei. Maßnahmen sollten gebündelt werden (z. B. gleichzeitig Anpassungen an Fahrbahn und Leitungsinfrastruktur wie Wasser, Abwasser, Gas). Zur Geschwindigkeitsreduzierung wird ausgeführt, dass in den letzten Jahren bereits viel umgesetzt worden sei (z. B. Tempo 30 in der Bleichstraße). Auf Straßen, für die der Landesbetrieb Mobilität (LBM) zuständig ist, sei Tempo 30 jedoch nur bei besonderen Gefahrenlagen (z. B. an Altenheimen oder Kitas) rechtlich darstellbar; die Arenberger Straße wurde exemplarisch genannt.

RM Brückmann begrüßt das nun vorliegende, umfangreiche und finale Verkehrskonzept. Angesichts des Umfangs regt er an, den Kreisverkehr zu priorisieren und dabei den Radverkehr konzeptionell mitzudenken.

RM Beisel hebt hervor, dass das Radwegenetz in der Stadt bereits relativ gut ausgebaut sei, teilweise fehle jedoch Beschilderung. Ziel müsse sein, Radfahrende in die Stadt zu führen und nicht außen herum. Konkret schlägt sie vor, die Radroute durch die Viktoriaallee bis zum Alten Rathaus und von dort links zur Römerstraße zu führen; um den Verkehrsfluss zu sichern, könne entlang der Strecke Parkraum entfallen. Die Radführung durch die Gartenstraße lehnt sie wegen zu schmaler Gehwege und erhöhter Unfallgefahr ab. Für den Kfz-Verkehr solle der Kreisverkehr höchste Priorität haben und möglichst zügig angegangen werden, zumal die Mittel dafür im Haushalt bereits eingestellt sind.

RM Hewel zeigt sich zufrieden, dass das Konzept nach Bürgerbeteiligung in die Umsetzung komme. Sein Schwerpunkt liege auf besseren Regelungen für Radfahrende. Eventuell könne man doch an einzelnen Stellen Fußwegen für den Radverkehr öffnen. Auch aus seiner Sicht sei der Kreisverkehr vordringlich. Zudem sei generelles Tempo 30 auf stadt eigenen Straßen sowie die Barrierefreiheit für Fußgänger sehr wichtig. Wünschenswert wären attraktivere Plätze, die den Aufenthalt von Gästen und Besuchern verlängern.

RM Glodek befürwortet die Umsetzung mit Priorität beim Radverkehr. Die Radwegführung und Beschilderung sei dabei genau zu betrachten. Da viele Maßnahmen mehrere Akteure betreffen, sollte zunächst dort priorisiert werden, wo die Stadt eigenständig handeln könne. Auch barrierefreie Fußwege sowie Parkraumbewirtschaftung mit Leit- und Hinweissystemen zu Parkhäusern und -plätzen seien anzugehen.

RM Häcker schließt sich seinen Vorrednern an und betont das touristische Potenzial des Radverkehrs. Er regt an zu prüfen ob Radwege teilweise zweibahnig ausgebaut werden könnten.

RM Redert fragt nach der Umleitungsführung im Zuge der Arbeiten am Kreisverkehr. Der Vorsitzende führt dazu aus, dass eine Realisierung voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr erfolge und die genaue

Umleitungsführung in der Planung betrachtet wird. RM Redert erkundigt sich zudem nach möglichen Rampen an den Brücken, wo Radfahrende derzeit ihre Räder auf den Treppen tragen müssen.

Stadtbürgermeister Krügel stellt klar, dass die Carl-Heyer-Promenade im Eigentum des Bundes steht und das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt zuständig ist. Aufgrund der Steigung ist die Problematik derzeit zurückgestellt, da eine barrierefreie Lösung dort kaum machbar ist.

RM Spielmann spricht das Thema Carsharing sowie einen Verkehrshub zur Verknüpfung von ÖPNV und Individualverkehr an, etwa mit Carsharing am Bahnhof. Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass es derzeit ein Carsharing-Fahrzeug bei der Kreisverwaltung gebe, das zuletzt wenig genutzt worden sei. Man sollte mit einem Anbieter den Marktbedarf für Bad Ems eruieren.

RM Bertram betont ebenfalls die hohe Priorität für den Radverkehr. Es sei wichtig den Verkehr sicher durch die Stadt zu führen und in die Bereiche zu führen, in denen konsumiert werde (Gastronomie, Einzelhandel, etc.). Mit dem Lahntalradweg beschäftigt sie sich bereits seit den 1980er Jahre, was zeige, dass konkrete Umsetzungen oft zu lange dauern. Für die Wegeföhrung durch Bad Ems sei die Viktoriaallee der geeignete Korridor. Die Parkplätze entlang der Straße könnten dort zugunsten des Radverkehrs entfallen, zumal ein Parkhaus mittlerweile vorhanden sei.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Vertretern der VERTEC GmbH und den Fraktionen.

**TOP 3    Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung der  
Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems-Nassau über die Festsetzung von  
Parkgebühren für die Stadt Bad Ems vom 08.01.2026; Anhörung des  
Stadtrates  
Vorlage: 3 DS 17/ 0185**

Stadtbürgermeister Krügel verweist zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Beschlussvorlage. Zur Erläuterung der Situation stellt er kurz die Geschehnisse dar:

Der Stadtrat hatte Beschlüsse zur Einführung und zuletzt zur Anpassung von Wochen-, Monats- und Jahrestickets gefasst. Da es sich nicht um eine Satzungsangelegenheit, sondern eine Rechtsverordnung der Verbandsgemeinde handelt, wird der Stadtrat lediglich angehört. Diese Zuständigkeit besteht seit einer Gesetzesänderung zum 01.04.2023.

Bis auf den zuletzt gefassten Stadtratsbeschluss wurden die Beschlüsse des Rates jedoch nicht von der Verwaltung umgesetzt. Auch die gesetzliche Änderung war nicht bekannt. Der Vorsitzende betont, dass hier Menschen arbeiten und auch Fehler machen können. Dies sei auch kein „Weltuntergang“ und die Thematik wird nun mit diesem rückwirkenden Erlass glattgezogen. Nach dem Dafürhalten der Verwaltung ist den Parkenden kein Nachteil entstanden, da andernfalls 50 Cent pro angefangene halbe Stunde fällig gewesen wäre. Es bestehe daher kein Rückwirkungsverbot.

Uwe Bruchhäuser, Bürgermeister der Verbandsgemeinde, bedankt sich für die Ausführungen und betont, dass es ihn der Fehler geärgert hat. Nach dem

heutigen Beschluss und der Anhörung des Verbandsgemeinderates Ende März wird die Verordnung dann ausgefertigt und bekannt gemacht.

**Beschluss:**

**Der Stadtrat nimmt im Rahmen der Anhörung vom beigefügten Entwurf der Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung der Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems-Nassau über die Festsetzung von Parkgebühren für die Stadt Bad Ems Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Durchführung des Abendmarktes als festgesetzte Marktveranstaltung  
Vorlage: 3 DS 17/ 0179**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zur Marktfestsetzung, die jährlich vom Stadtrat beschlossen werden muss. Die Termine für den Abendmarkt stehen bereits alle fest. Soweit der erste Donnerstag im Monat ein Feiertag ist, musste auf den folgenden Donnerstag ausgewichen werden.

**Beschluss:**

**Die Stadt Bad Ems macht ein besonderes öffentliches Interesse zur Durchführung der Marktveranstaltungsreihe „Abendmarkt“ im Kurpark zu den genannten Terminen geltend und bittet die zuständige Behörde um Marktfestsetzung im Sinne des § 11 LMAMG.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5 Förderantrag (KKP) zur Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026“ zum 5-jährigen UNESCO-Jubiläum der Great Spa Towns of Europe  
Vorlage: 3 DS 17/ 0186**

Der Vorsitzende übergibt nach einleitenden Worten an Julia Palotas, Welterbekoordinatorin der Stadt Bad Ems, für einen Kurvortrag zum Förderantrag für die Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026“. Die zugehörige Präsentation wird im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss bedankt sich Stadtbürgermeister Krügel für die Vorbereitungsarbeit und stellt die Bedeutung der Vermittlung und Sichtbarmachung des Welterbes. Die Eigenmittel sind bereits im städtischen Haushalt eingeplant.

RM Spielmann betont, dass eine solche Veranstaltungsreihe genau in die richtige Richtung geht und man so langfristig was davon habe.

**Beschluss:**

**Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der Veranstaltungsreihe „Ein Sommer im Welterbe 2026“ sowie der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des KKP-Programms des Landes Rheinland-Pfalz zu.**

**Der Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel gemäß Sachverhaltsdarstellung wird zugestimmt. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen sicherzustellen.**

**Der Stadtbürgermeister (o. V. i. A.) wird ermächtigt, den Förderantrag zu unterzeichnen sowie Beauftragungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe innerhalb des dargestellten finanziellen Budgets vorzunehmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6 Anträge der Fraktionen**

**TOP 6.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2026 auf Ausstattung des Kunstrasenplatzes im Stadion Silberau mit einem Defibrillator (AED)**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an RM Häcker zur Erläuterung des Antrags. Stellvertretend für den abwesenden Fraktionsvorsitzenden Markus Wieseler erläutert RM Häcker den Antrag der FDP-Fraktion.

RM Wunsch freut sich über den Antrag. Bisher habe es keine Möglichkeit gegeben einen Defibrillator am Kunstrasenplatz anzubringen. Auf dem Sportgelände gibt es bereits zwei Geräte, derjenige im Stadion sei auch stets zugänglich während den Veranstaltungen.

Stadtbürgermeister Krügel begrüßt den Antrag ebenfalls und teilt mit, dass sich bereits zwei Spender angeboten haben, die Nassauischen Hospitalbadstiftung und die Firma Schyns Medizintechnik.

RM Beisel teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Antrag ebenfalls unterstützt. In der Sporthalle gibt es zwei Geräte, einen im Eingangsbereich der Umkleiden und einen im Eingangsbereich für Zuschauer.

Der Vorsitzende schlägt vor, beide Angebote anzunehmen und im Stadtvorstand den genauen Standort der Geräte abzustimmen.

**Beschluss:**

**Der Stadtrat stimmt entsprechend der Beratungen zu, das Spendenangebot für Defibrillatoren von der Nassauischen Hospitalbadstiftung und von der Firma Schyns Medizintechnik anzunehmen. Der Stadtvorstand wird mit der exakten Standortabstimmung sowie Umsetzung beauftragt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7    Verschiedenes****TOP 7.1    Ampelanlage Bleichstraße**

RM Glodek merkt an, dass die Ampelanlage in der Bleichstraße nach wie vor so geschaltet ist, dass man teilweise mehrere Minuten warten muss. Der Vorsitzende wird dies erneut an den LBM weitergeben.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:57 Uhr geschlossen.